

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

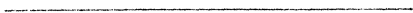
Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Zwölfter Band.

Erstes Heft.

Mit 3 Tafeln.



Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1886.

Zur Kritik des Widukind.

Von Prof. B. Simson.

Es scheint mir, dass man bei den Untersuchungen über das Verhältniß der Handschriften des Widukind bisher gerade die wichtigste Stelle, welche einen sichern und untrüglichen Prüfstein gewährt, übersehen hat. Es ist die Stelle lib. I. c. 34, wo Widukind nach der von ihm benutzten Vorlage, der Legende vom Vitus, das letzte Gebet dieses Heiligen mittheilt. 'Eius ultimam orationem — so wendet er sich hier an die Prinzessin Mahthilde — tuae gloriae significare curavi, ut inde sumas, quo eius amore ardeas et ardore ipsius amoris perpetuum eius patrocinium merearis' (vgl. Köpke, Widukind von Korvei S. 36). Man darf es als einen glücklichen Zufall betrachten, dass die Texte der Handschriften gerade auch hier von einander abweichen (vgl. die Variante q) in der 3. Schulausgabe von Waitz, Hannover 1882, S. 27)¹. Denn es scheint keinem berechtigten Zweifel unterworfen, dass hier derjenige Text der älteste ist, welcher der vom Verfasser ausgeschriebenen Vorlage am nächsten steht. Betrachten wir nun das Verhältniß:

Passio s. Viti, II. 17,
AA. SS. Boll. Iun. II,
1025.

(invocante s. Vito Do-
minum et dicente):

'Domine Iesu Chri-
ste, fili Dei vivi, per-
fice desiderium cor-
dis eorum, qui in
tuos sancto nomine
volunt gloriari de
passione marty-
rii mei. Custodi il-
los, domine, ab om-
nibus periculis huius

Widukind. 2.

'Domine', inquit,
'Iesu Christe, fili Dei
vivi, perfice desi-
derium cordis eorum,
qui in tuo nomine
volunt gloriari de
meim martyrii pas-
sione, et libera eos
ab omnibus inpedi-
mentis huius saeculi

Widukind. A. 1.

'Domine', inquit,
'Iesu Christe, fili Dei
vivi, perfice desi-
derium cordis eorum
et libera eos ab om-
nibus inpedimentis
huius saeculi et per-
duc eos ad gloriam
tuam, qui pro me
glorificant te et vo-

¹) MG. SS. III, 432 h) i) k).

seculi et perduc eos	et perduc eos ad glo-	lunt gloriari de
ad gratiam et gloriam	riam tuam, qui pro	mei martirii pas-
magnificentiae tuae	me glorificant te'.	sione'.

...

Diese Zusammenstellung ergibt, dass der Wortlaut der Passio Viti in 2, dem Steinfelder Codex, getreuer beibehalten ist als in dem Texte der anderen Handschriften, welcher eine Umstellung und Zusammenziehung zeigt, bei der die Worte 'in tuo nomine' ausgefallen sind. Ueberraschend ist nur, dass hier 3, der Text der auf einer verlorenen Eberbacher Handschrift beruhenden Ausgabe von Frecht, welcher sonst im wesentlichen mit 2 übereinzustimmen pflegt, die Fassung von A und 1 enthält.
